



ENDOMETRIOSE-VEREINIGUNG
DEUTSCHLAND E.V.

PRESSEMITTEILUNG

5 Millionen Euro für die Endometrioseforschung

5 Millionen Euro für die Endometrioseforschung / Hoffnung für 2 Millionen Betroffene / Untererforschte Krankheit erfährt endlich Anerkennung / Dringende Forschungsfragen können nun beantwortet werden

Leipzig, 20.10.2022:

Der Haushaltsausschuss beschließt 2023 fünf Millionen Euro für die Forschung zu Endometriose über das Forschungsministerium zur Verfügung zu stellen.

Mit dem heutigen Beschluss des Haushaltsausschusses wird das Bundesministerium für Bildung und Forschung ab dem Jahr 2023 eine neue Förderlinie Frauengesundheit/Endometriose etablieren. 2023 werden erstmals 5 Millionen Euro für die Endometrioseforschung zur Verfügung gestellt, die ab 2024 verstetigt werden sollen.

„Der heutige Beschluss des Haushaltsausschusses ist ein großer Erfolg und ein wichtiger Meilenstein!“, sagt Anja Moritz, Geschäftsführerin der Endometriose-Vereinigung Deutschland. In den vergangenen Wochen und Monaten haben viele Betroffene unzählige Gespräche mit Politikerinnen und Politikern geführt. Gemeinsam mit den Fachgesellschaften der Medizinerinnen und Mediziner wurden die konkreten Handlungsbedarfe sowie ein Forschungskatalog erarbeitet, anhand deren, die Politik ihre Maßnahmen ausrichten kann. Am 29.09.2022 fand ein Koalitionsfachgespräch statt, bei dem über die dringend notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages gesprochen wurde.

„Der Beschluss gibt Betroffenen Hoffnung, dass ihre Krankheit irgendwann so gut erforscht ist, dass sie ein gleichberechtigtes Leben führen können, er bietet Deutschland die Möglichkeit zum führenden Forschungsstandort zu Endometriose zu werden und er zeigt auf: Es lohnt sich, sich zu engagieren.“, so Anja Moritz.

Endometriose ist eine chronische Schmerzerkrankung, an der in Deutschland jede neunte bis zehnte Frau leidet, das sind ca. 2 Millionen Betroffene. Jährlich kommen 40.000 Neuerkrankungen hinzu. Betroffene leiden unter extremen Schmerzen in Bauch, Rücken, Beinen, beim Geschlechtsverkehr, bei gynäkologischen Untersuchungen, beim Stuhlgang. Unregelmäßige und sehr starke Monatsblutungen, Blutungen aus Blase und Darm gehören ebenso zu den Symptomen. Die psychischen Auswirkungen sind enorm: Erschöpfung, Schlafstörungen, Depressionen. Nach wie vor ist die Ursache der Erkrankung unbekannt. Therapien beschränken sich auf die Linderung der Symptome. Bis zur Diagnose vergehen durchschnittlich sieben bis zehn Jahre.

Die Endometriose-Vereinigung Deutschland e.V., gegründet 1996, ist eine bundesweite Selbsthilfeorganisation von und für Endometriosebetroffene. Die Aufgaben der Vereinigung sind die Aufklärung und Information über Endometriose, die Beratung von Betroffenen sowie die Stär-



kung der Position der Patientinnen und Patienten. 2020 gründete die Endometriose-Vereinigung die Arbeitsgruppe Endo.Politisch.Aktiv. Deren Anliegen ist es, die notwendigen politischen Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgungslage von Endometriosebetroffenen in Deutschland zu erkämpfen. In Positionspapieren für Bundes- und Landtagswahlen benennt die Arbeitsgruppe politische Handlungsbedarfe und -optionen auf kommunaler, Landes- und Bundesebene.

Zeichenanzahl mit Leerzeichen: 3.177

Zeichenanzahl ohne Leerzeichen: 2.789

Pressekontakt:

Anja Moritz
Endometriose-Vereinigung Deutschland e.V.
Bernhard-Göring-Straße 152
04277 Leipzig
0341 - 3065305
a.moritz@endometriose-vereinigung.de
www.endometriose-vereinigung.de